

## Ausbildung, neue Disziplinen, alternative DM-Qualifikation und Datenschutz

Über eine gut besuchte Info-Veranstaltung freute sich Bezirkspräsident Karl-Friedrich Scharrelmann: obwohl die Einladung etwas kurzfristig an die Vereine herausgegangen war, hatten 47 Teilnehmer aus 21 Mitgliedsvereinen (Brockum, Blockwinkel, Diepholz 1953, SK Diepholz, BS Diepholz, SSV Dümmer, Ehrenburg, Groß-Lessen, Hagewede-Marl, Hemsloh, Kirchdorf, Mallinghausen, Ossenbeck, Rehden, Strange-Buchhorst, Scharringhausen, Schwaförden, SV von 1848 Sulingen, Varrel, Wetschen und Wohlstreck) den Weg ins Restaurant „Ratsstuben“ in Rehden gefunden.

Horst Brinkmann, Referent Waffensachkunde im Bezirk, berichtete sehr ausführlich über die Aus- und Fortbildung: Waffensachkunde, Jugend-Basis-Lizenz (JuBaLi) und zum Schießsportleiter. Waffensachkunde findet wie gewohnt mit 30 Lerneinheiten (LE) statt, die JuBaLi beinhaltet 17 LE. Die Schießsportleiterausbildung wurde 2018 an einem Wochenende mit 27 LE abgeschlossen, zuvor waren es drei Wochenenden. Voraussetzung ist ein Mindestalter von

18 Jahren, Mitgliedschaft in einem dem DSB angeschlossenen Verein, Nachweis der Waffensachkunde und einen Erste Hilfe-Lehrgang. Der Unterricht beinhaltet Aus- und Fortbildung im DSB/NWDSB, Grundkenntnisse der Sportordnung (Teil 0), Jugendarbeit im Verein, Mitgliedererziehung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Sportveranstaltungen sowie Versammlungen, spezielles Wissen zur Sportordnung Teil 1, 2 sowie 10, Verbandsstrukturen,

Anfängertraining, praktische Anwendung der Sportgeräte, Anschlagarten und Bekleidung. 2019 wird Teil 2 der Sportordnung mit in die Ausbildung hinzugenommen.

### So erwirbt man die Jugend-Basis-Lizenz

Gerd Harzmeier, Referent und Ausbilder Jugend-Basis-Lizenz, nicht nur im Bezirk Diepholz sondern auch im Bezirk Hoya unterwegs, gab einen kurzen Einblick in die

„JuBaLi“-Ausbildung. Seit dem am 1. April 2003 in Kraft getretene Waffengesetz ist nach § 27 Abs. 3 WaffG. das Schießen für Kinder bis 14 Jahre und Jugendliche bis 16 Jahre nur gestattet, wenn dies unter der Obhut einer zur Kinder- und Jugendarbeit geeigneten Person stattfindet. Damals konnte die Lizenz noch einfach beantragt werden, heute ist dafür eine besondere Ausbildung erforderlich (angeboten vom DSB). Voraussetzungen: Vollendung des 18. Lebensjahres, Nachweis der Waffensachkunde, Mitglied in einem dem DSB angeschlossenen Verein und gültiger Erste-Hilfe-Ausbildung. Der Betreiber einer Schießstätte muss der zuständigen Behörde die Personalien der verantwortlichen Aufsichtsperson schriftlich anzeigen. Der Anzeige sind Nachweise beizufügen, aus denen hervorgeht, dass die Aufsichtsperson die erforderliche Sachkunde und, sofern es die Obhut über das Schießen durch Kinder und Jugendliche betrifft, auch die Eignung zur Kinder- und Jugendarbeit besitzt. Die „JuBaLi“ ist nicht zu verwechseln mit der „Juleica“ des Landessportbundes (LSB).

### Die neuen Disziplinen im DSB/NWDSB

Harzmeier gab bekannt, dass eine Ausbildung zum Trainer C 2019 angeboten wird, entsprechende Ausschreibungen würden rechtzeitig versandt. Anschließend stellte er die neuen Disziplinen im DSB/NWDSB vor. Bei den Mix Team-Wettkämpfen für Erwachsene I bis IV und der Jugend besteht ein Team aus zwei Sportlern weiblich und männlich in den Disziplinen LG, LP, Flinte

Trap, Dynamische LP Wettkämpfe: Erwachsene I bis IV, Schüler m/w, Jugend m/w, Junioren. LP Mehrkampf: Präzision 4 x 5 Schuss 150s, Duell 4 x 5 Schuss 3/7s, sowie LP Standard: Präzision 4 x 5 Schuss 150s und Duell 4 x 5 Schuss 20s. Schnellfeuer MLP auf Drehscheiben mit Duellspiegel und voller Ringwertung: Schüler 8 x 5 Schuss in 10s, Jugend 6 x 5 Schuss in 10s und 6 x 5 Schuss in 8s. Die Probe erfolgt 1 x 5 Schuss in 10s. Es gibt vorerst keine Qualifikation, die Vereine melden ihre Teilnehmer direkt beim NWDSB an: Schüler Einzel und Mannschaft, Jugend nur Einzel. Auflage KK Pistole für Senioren I m/w und Senioren III m/w, aufgelegt wird unterhalb vom Griff. 50 m Freie Pistole Auflage ebenso, 30 Schuss in 55/50 min, 10 Schuss pro Scheibe. Mit der Sportpistole Auflage 25 m müssen 6 x 5 Schuss in 150s abgegeben werden.

### Alternative Qualifikation zur DM und Jugendwettkämpfe

Harzmeier informierte auch über das Vorschießen und die alternative Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft, denn Vorschießen gibt es nicht mehr (Ausnahme Mitarbeiter). Alternative Qualifikationsmöglichkeiten gäbe es bei anderen Landesverbänden, Landesverbandsklasse, NWDSB LM in anderer Wettkampfkategorie, ISCH Hannover sowie bei der Jugendverbandsrunde. Der Schütze muss sich selbst um einen Startplatz kümmern. Dann zählte er noch die Jugendwettkämpfe auf. Der Norddeutschland Cup ist ein Ländervergleich im Lichtpunktschießen, die Qualifikation erfolgt bei der Landesverbandsmeisterschaft. 2019 findet dieser Wettkampf mit ND, HH, NWDSB, NSSV, MV, WF, RSB und Oberpfalz am 10. August in Kellinghusen (ND) statt. Der NWDSB MLP-Norddeutschland Cup ist ein Ländervergleich für Schüler und Jugend mit der mehrschüssigen LP und LP (10 m Schnellfeuer, LP-Mehrkampf und LP). Der Vorkampf findet zur KK-Ständeröffnung im LLZ Bassum mit ND, HH, WF, MV, NSSV und NWDSB statt. Auch die neue Klassenübersicht des NWDSB wurde ausführlich erklärt.

### Website in Zukunft für Smartphones angepasst

Abschließend dankte Präsident Scharrelmann den Referenten für ihre Ausführungen, man könnte dies noch unterlegen mit praktischem Tun, speziell in der Disziplin Auflage Kurzwaffen. Er machte das Angebot, nach Terminabsprache nach Marl zu kommen, um es praktisch umzusetzen. „Ansonsten aktiv schießen, und führt Jugendliche an das sportliche Schießen heran, wir sind die organisierten Schützenvereine, ihr habt die JuBaLi-Lizenz, ihr habt die qualifizierte Ausbildung. Das ist ganz wichtig, da können alle anderen Vereine nicht mithalten, deshalb lasst uns stark und gemeinsam nach außen auftreten“, schloss er. Geschäftsführer Thomas Nowak erläuterte die Darstellung auf der Homepage des Bezirks. Diese soll in der Zukunft den neuen Anforderungen, also auch für Smartphones angepasst werden. Unter anderem möchte man die Vorteile einer Mitgliedschaft im DSB und dem Landessportbund (LSB) auf der Bezirkseite besser herausstellen. „So wird nämlich das Wissen über unsere Leistungen und Möglichkeiten breiter gestreut, so dass auch Vereine motiviert sind zu sagen, wir diskutieren darüber einmal auf einer unserer Versammlungen“, erklärte Nowak. Auch die Platzierung auf der Homepage sei wichtig, er würde sich über Anregungen freuen. Ansprechpartner wären auch Detlef Imsand und Marianne Vallan, welche die Homepage pflegten.

### Datenschutz: einfacher als gedacht

Als Datenschutzbeauftragter des NWDSB sprach Thomas Nowak auch den Datenschutz an. Zu dem Thema sagte er, dass es nicht so schlimm im Vereins- und Verbandswesen sei, wie es an Firmen „verkauft“ würde. Wichtig auf einer Homepage sei das Impressum, eine ganz einfache Regel im Allgemeinen sei es aber auch, so wenig Daten wie möglich erfassen, und nur an wenige Leute weiterzugeben, die damit umgehen. Diese müssten dafür sorgen, dass Daten nicht in falsche Hände geraten. Für weitere Fragen diesbezüglich werde er selbstverständlich zur Verfügung stehen.

Text und Foto: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)

Redaktionschluss ist am 15. des Vormonats!

